



Tafel-Mitarbeitern Uschi Vox erhielt von Gerd Will einen Scheck über 1000 Euro.

1000-Euro-Spende für Tafel

SPD-Politiker Gerd Will wirbt für Spenden

NORDHORN. Der Landtagsabgeordnete Gerd Will hat der Nordhorner Tafel vergangene Woche einen Scheck in Höhe von 1000 Euro übergeben. Das Geld war zum Teil durch eine Wahlkampfaktion zusammen gekommen. Will hatte zu einem Fotowettbewerb zu Graf-schafter Motiven aufgerufen. Daraus entstand ein Kalender, der für eine Spende an die Nordhorner Tafel gekauft werden konnte. Die Differenz hat Will aufgerundet.

„Leider sind auch in der Grafschaft viele Familien darauf angewiesen, günstig einzukaufen. Mit meiner Aktion möchte ich die wichtige Arbeit der Nordhorner Tafel unter-

stützen“, erklärte Will. Er lobte in diesem Zusammenhang auch die Unternehmen, die mit Sach- und Geldspenden der Tafel unter die Arme greifen. „Die unterstützenden Firmen sind das Rückgrat der Tafel“, so Will. Die erfolgreiche Arbeit sei allerdings nur durch die zahlreichen Helfer möglich. „Was hier als bürgerschaftliches Engagement geleistet wird, ist außerordentlich“, meinte Will.

Durch die Räumlichkeiten der Tafel am Gildehauser Weg 86 wurde Gerd Will von Uschi und Wolfgang Vox geführt. Für die Nordhorner Tafel arbeiten 52 ehrenamtliche Mitarbeiter. Vormittags werden von Geschäften und Supermärkten die Lebensmittel eingesammelt, die dann noch sortiert werden müssen. Mittwochnachmittags ist dann der Verkaufsraum geöffnet, in dem

rund 500 Kunden von 13 Helfern bedient werden.

„Trotz der vergleichbar geringen Arbeitslosigkeit werden die Kunden der Tafel in der Grafschaft immer mehr“, sagte Wolfgang Vox. Verantwortlich machte er hierfür unter anderem die hohen Energie- und Lebensmittelpreise. Gerd Will forderte, den Anteil der Zeit- und Leiharbeit in den Betrieben zu begrenzen. „Mit dem Lohn einer Zeitarbeitsfirma ist es kaum möglich, eine vierköpfige Familie zu ernähren“, erklärte er.

Bei der Tafel sind weitere Spenden willkommen. „Um die Lebensmittel von den Supermärkten und Geschäften einsammeln zu können, brauchen wir einen neuen Lieferwagen“, so Uschi Vox. Will versprach, für weitere Spenden bei Unternehmen und Privatleuten zu werben.